

...wo's mir gut geht!

Barmherzige Brüder • Eustachius-Kugler-Straße 2 • 93189 Reichenbach

Geschäftsführer

- Differenzierte Wohnangebote
- Ambulant Begleitetes Wohnen
- Förderstätten
- Johann von Gott Werkstatt
anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen
- Fachschulen für Heilerziehungspflege
- Offene Behindertenarbeit im Landkreis Cham
- Ambulante Dienste



Qualitätsmanagement ISO 9001
Umweltmanagement ISO 14001
Energiemanagement ISO 50001
Trägerzulassung gemäß AZAV

www.dekra-certification.de

Telefon: 09464 10-0

Telefax: 09464 10130

verwaltung@barmherzige-reichenbach.de

www.barmherzige-reichenbach.de

[facebook.com/barmherzige.reichenbach](https://www.facebook.com/barmherzige.reichenbach)

16.12..2020 BÖ/ME

Informationen zur Impfung gegen Covid-19

Sehr geehrte Eltern, Angehörige und Betreuer,

wie bereits in unserem letzten Informationsschreiben angekündigt, möchten wir Sie heute über die Impfung gegen COVID-19 informieren. Hierzu haben wir vom Bay. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und von dem für uns zuständigen Impfzentrum folgende Informationen erhalten:

Nach neuesten Informationen ist möglicherweise ein Impftermin sehr zeitnah möglich. Die für uns zuständigen Impfzentren beabsichtigen nach Zulassung des Impfstoffes schnellstmöglich mit den Impfungen zu beginnen, die weitere schwere COVID-19 Erkrankungen und Todesfälle verhindern sollen. Für die Impfzentren besteht nach Lieferung der Impfdosen ein zeitlicher Druck, da der Impfstoff innerhalb von 4-5 Tagen verimpft werden muss. Aufgrund dieser Situation bitten wir Sie um eine kurzfristige Rückmeldung.

Wer soll geimpft werden

Die Ständige Impfkommission wird voraussichtlich festlegen, dass Bewohner*innen und Mitarbeitende in stationären Einrichtungen der höchsten Prioritätsstufe zugeordnet werden. Es ist im Abstand von ca. 2 Wochen ein erster und ein zweiter Impftermin erforderlich.

Womit soll geimpft werden

Das Impfzentrum Regensburg hat uns mitgeteilt, dass nach Zulassung demnächst der Impfstoff der Firma BioNTech/Pfizer zum Einsatz kommt.

Informationen zur Einwilligung in die Impfung

Von den Behörden haben wir das beigefügte Aufklärungsblatt zur Schutzimpfung gegen COVID-19 erhalten und ein Formblatt zur Anamnese/Einwilligung in die Impfung. Wir wurden angehalten, Ihnen zeitnah diese Unterlagen zur Verfügung zu stellen, damit Sie frühzeitige Informationen erhalten, die Ihnen die Entscheidungsfindung über die Teilnahme an der Impfung ihrer Betreuten / ihres Betreuten erleichtern soll. Bei der Entscheidung ist zu beachten, dass der Aufgabenkreis der Gesundheitsfürsorge oder Heilbehandlung die Betreuung umfassen muss.

Barmherzige Brüder
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH
Eustachius-Kugler-Straße 2
93189 Reichenbach

Geschäftsführer:
Hans Emmert (Vorsitzender)
Günther Allinger
Roland Böck
Arya Witte-Kriegner

Sitz: Regensburg
Amtsgericht Regensburg
HRB 11183
Finanzamt München
UStNr. des Organträgers
143/242/60278

USt-Id-Nr. DE 262917791

Ligabank
IBAN: DE05 7509 0300 0001 1474 47
BIC: GENODEF1M05
Sparkasse Nittenau
IBAN: DE36 7505 1040 0000 2425 94
BIC: BYLADEM1SAD
Sparkasse Cham
IBAN: DE30 7425 1020 0380 5203 20
BIC: BYLADEM1CHM

Ablauf der Impfung

Die Impfung soll durch sog. mobile Impfteams in den Einrichtungen stattfinden und wird durch die Kreisverwaltungsbehörden organisiert.

Damit die Impfung durchgeführt werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- In den Einrichtungen steht ein separater Impfraum zur Verfügung (im Einzelfall ist eine Impfung im Bewohnerzimmer möglich)
- Der unterschriebene Aufklärungsbogen und das Anamnese/Einwilligungsblatt liegen vor.
- Die Anwesenheit einer auskunftsfähigen Fachkraft ist sichergestellt
- Bei der Erstimpfung wird durch den Impfarzt/die Impfärztin der aktuelle Gesundheitsstatus und Personendaten erfasst (Erkältungssymptome, kontaktlose Temperaturmessung, usw.)
- Bei der Zweitimpfung erfolgt eine Abfrage der Symptome nach der Erstimpfung
- Die Impfungen werden im Impfpass eingetragen und bestätigt
- Nach jeder Impfung erfolgt eine Nachbeobachtung (ca. 5-10 Minuten)
- Bei definierten Risikopersonen soll eine Nachbeobachtungszeit von 15-30 Minuten erfolgen (z.B. bei Personen mit Gerinnungshemmung, Herz-Kreislaufkrankungen, bei bekannten anaphylaktischen oder stärkeren Reaktionen auf Impfungen in der Anamnese)
- Bei Impfreaktionen erfolgt umgehend eine ärztliche Untersuchung

Was müssen Sie tun

Wir bitten Sie, das Aufklärungsblatt aufmerksam zu lesen und sollten Sie eine Impfung für Ihre Betreute/Ihren Betreuten wünschen, uns dieses unterschrieben zurück zu senden.

Das Blatt Anamnese/Einwilligung senden Sie uns bitte **in zweifacher Ausfertigung** auf jeden Fall zurück. Auf diesem Blatt können Sie in eine Impfung einwilligen (dann bitte die Anamnesedaten ausfüllen) oder Sie teilen uns mit, dass Sie eine Impfung für Ihre Betreute/Ihren Betreuten ablehnen.

Wir weisen darauf hin, dass Sie mit der Einwilligung zur Impfung mit der Übermittlung/Einsicht der Daten an das Impfzentrum/Impfteam einverstanden sind, da ohne Ihre Zustimmung der Datenübermittlung eine Impfung nicht durchgeführt werden kann.

Es werden folgende Daten übermittelt: Daten aus dem Anamnese/Einwilligungsbogen, Name, Geburtsdatum, Informationen über den Gesundheitszustand lt. aktueller Dokumentation, Krankenkasse, Hausarzt.

Damit wir die Anzahl der zu impfenden Bewohner*innen zeitnah an das zuständige Impfzentrum melden können, bitten wir Sie uns die Einwilligung bzw. Ablehnung (bitte in zweifacher Ausfertigung) für eine Impfung spätestens bis zum **23.12.2020** zurück zu senden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Böck
Geschäftsführer



Alfred Stadler
Bereichsleitung Förderstätten/
Förderangebote



Stefan Schinner
Bereichsleitung Wohnangebote

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT

Zur Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoff –

Stand: 09. Dezember 2020
(dieser Aufklärungsbogen wird laufend aktualisiert)

Name der zu impfenden Person _____

(bitte in Druckbuchstaben)

Geburtsdatum _____

Was ist COVID-19?

Coronaviren sind seit Jahrzehnten bekannt. Seit dem Jahreswechsel 2019/2020 zirkuliert weltweit ein neuartiges Coronavirus, das SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2), welches der Erreger der Krankheit COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) ist. Zu den häufigen Krankheitszeichen von COVID-19 zählen trockener Husten, Fieber (über 38 °C), Atemnot sowie ein vorübergehender Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes. Auch ein allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen werden beschrieben. Seltener berichten Patienten über Magen-Darm-Beschwerden, Bindehautentzündung und Lymphknotenschwellungen. Folgeschäden am Nerven- oder Herz-Kreislaufsystem sowie langanhaltende Krankheitsverläufe sind möglich. Obwohl ein milder Verlauf der Krankheit häufig ist und die meisten Erkrankten vollständig genesen, sind schwere Verläufe mit Lungenentzündung, die über ein Lungenversagen zum Tod führen können, gefürchtet.

Neben dem Vermeiden einer Infektion durch Beachtung der AHA + A + L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen, Corona-Warn-App herunterladen, regelmäßig lüften) bietet die Impfung den bestmöglichen Schutz vor einer Erkrankung.

Um welchen Impfstoff handelt es sich?

Der hier besprochene mRNA-COVID-19-Impfstoff ist ein gentechnisch hergestellter Impfstoff, der auf einer neuartigen Technologie beruht. Weitere mRNA-Impfstoffe werden geprüft, sind aber derzeit noch nicht zugelassen.

mRNA (Boten-RNA oder messenger Ribonukleinsäure) ist die „Bauanleitung“ für jedes einzelne Eiweiß des Körpers und ist nicht mit der menschlichen Erbinformation – der DNA – zu verwechseln. Im mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 ist eine „Bauanleitung“ für einen einzigen Baustein des Virus (das sogenannte Spikeprotein) enthalten. Dieses Spikeprotein ist für sich alleine harmlos. Der Impfstoff ist somit nicht infektiös. Die im Impfstoff enthaltene mRNA wird nicht ins menschliche Erbgut eingebaut, sondern im Körper nach einigen Tagen abgebaut. Dann wird auch kein Viruseiweiß mehr hergestellt. Die nach der Impfung vom eigenen Körper (in Muskelzellen an der Impfstelle und in bestimmten Abwehrzellen) gebildeten Spikeproteine werden vom Immunsystem als Fremdeiweiße erkannt, dadurch werden spezifische Abwehrzellen aktiviert: es werden Antikörper gegen das Virus sowie Abwehrzellen gebildet. So entsteht eine schützende Immunantwort.

Für einen ausreichenden Impfschutz muss der Impfstoff zweimal im Abstand von 3 Wochen verabreicht werden. Dabei wird der Impfstoff in den Oberarmmuskel gespritzt.

Wie wirksam ist die Impfung?

Der ausreichende Impfschutz beginnt 7 Tage nach der 2. Impfung. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind etwa 95 von 100 geimpften Personen vor einer Erkrankung geschützt. Wie lange dieser Schutz anhält, ist derzeit noch nicht bekannt. Da der Schutz nicht sofort nach der Impfung einsetzt und auch nicht bei allen geimpften Personen vorhanden ist, ist es auch trotz Impfung notwendig, dass Sie sich und Ihre Umgebung schützen, indem Sie die AHA + A + L-Regeln beachten.

Wer profitiert besonders von der Impfung?

Der COVID-19-mRNA-Impfstoff ist für Personen ab 16 Jahre zugelassen, und mittelfristig ist das Ziel, allen Menschen über 16 Jahren eine Impfung gegen COVID-19 anbieten zu können. Da zu Beginn jedoch nicht ausreichend Impfstoff für die Versorgung aller zur Verfügung steht, sollen vordringlich Personen geimpft werden, die entweder ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Verlauf von COVID-19 aufweisen (also z.B. ältere Personen), die aufgrund ihrer Berufstätigkeit ein besonders hohes Risiko haben, sich mit SARS-CoV-2 anzustecken oder die aufgrund ihrer Berufstätigkeit Kontakt zu besonders durch COVID-19 gefährdeten Personen haben. Dies ist die Einschätzung der STIKO (Ständige Impfkommision beim Robert Koch-Institut) unter Berücksichtigung des gemeinsam mit dem Deutschen Ethikrat und der Leopoldina erstellten Positionspapiers.

Wer soll nicht geimpft werden?

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, für die der Impfstoff aktuell nicht zugelassen ist, sollen nicht geimpft werden. Da noch nicht ausreichende Erfahrungen vorliegen, ist die Impfung in der Schwangerschaft und Stillzeit derzeit nicht empfohlen.

Wer an einer akuten Krankheit mit Fieber über 38,5°C leidet, soll erst nach Genesung geimpft werden. Eine Erkältung oder gering erhöhte Temperatur (unter 38,5°C) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben. Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber einem Impfstoffbestandteil sollte nicht geimpft werden: bitte teilen Sie der Impfärztin/dem Impfarzt vor der Impfung mit, wenn Sie Allergien haben.

Personen, bei denen in der Vergangenheit eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus nachgewiesen wurde, müssen zunächst nicht geimpft werden, aber es spricht nichts gegen eine Impfung.

Wie verhalte ich mich vor und nach der Impfung?

Wenn Sie nach einer früheren Impfung oder anderen Spritze ohnmächtig geworden sind oder zu Sofortallergien neigen, teilen Sie dies bitte der Impfärztin / dem Impfarzt vor der Impfung mit. Dann kann sie / er Sie nach der Impfung gegebenenfalls länger beobachten.

Zu anderen Impfungen soll ein Abstand von mindestens 14 Tagen eingehalten werden.

Nach der Impfung müssen Sie sich nicht besonders schonen. Bei Schmerzen oder Fieber nach der Impfung (s. „Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?“) können schmerzlindernde / fiebersenkende Medikamente (z. B. Paracetamol) eingenommen werden. Ihre Hausärztin / Ihr Hausarzt kann Sie hierzu beraten.

Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?

Nach der Impfung mit dem mRNA-Impfstoff kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen. Diese Reaktionen treten meist innerhalb von 2 Tagen nach der Impfung auf und halten selten länger als 1 bis 2 Tage an.

Sehr häufig werden bei den Geimpften in der bisher mehrmonatigen Beobachtungszeit Schmerzen an der Einstichstelle (bis zu 83 % der Geimpften), Abgeschlagenheit (bis zu 59 %), Kopfschmerzen (bis zu 52 %), Muskelschmerzen (bis zu 37 %), Frösteln (bis zu 35 %), Gelenkschmerzen (bis zu 22 %), Fieber (bis zu 16 %) und Durchfall (bis zu 11 %) berichtet. Erbrechen tritt häufig auf (bis zu 2 %), Lymphknotenschwellungen gelegentlich (weniger als 1 %).

Die meisten Reaktionen sind bei älteren Personen etwas seltener als bei jüngeren Personen zu beobachten. Die Impfreaktionen sind zumeist mild oder mäßig ausgeprägt und treten etwas häufiger nach der zweiten Impfung auf.

Sind Impfkomplicationen möglich?

Impfkomplicationen sind über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung, die den Gesundheitszustand der geimpften Person deutlich belasten.

In den umfangreichen klinischen Prüfungen vor der Zulassung wurden nach Gabe des hier besprochenen mRNA-Impfstoffes keine Komplikationen wie zum Beispiel schwerwiegende Autoimmunreaktionen oder schwerwiegende neurologische Komplikationen im ursächlichen Zusammenhang mit der Impfung berichtet. Grundsätzlich können aber – wie bei allen Impfstoffen – in sehr seltenen Fällen eine Überempfindlichkeitsreaktion (allergische Sofortreaktion bis hin zum Schock) oder andere Komplikationen nicht ausgeschlossen werden.

Wenn nach einer Impfung Symptome auftreten, welche die oben genannten schnell vorübergehenden Lokal- und Allgemeinreaktionen überschreiten, steht Ihnen Ihre Hausärztin / Ihr Hausarzt selbstverständlich zur Beratung zur Verfügung. Bei schweren Beeinträchtigungen begeben Sie sich bitte umgehend in ärztliche Behandlung.

Es besteht die Möglichkeit, Nebenwirkungen auch selbst zu melden: <https://nebenwirkungen.bund.de>

In Ergänzung zu diesem Aufklärungsmerkblatt bietet Ihnen Ihre Impfärztin / Ihr Impfarzt ein Aufklärungsgespräch an.

Anmerkungen:

Unterschrift Impfärztin/Impfarzt

Unterschrift der zu impfenden Person
(bzw. der / des gesetzlichen Vertreterin / Vertreters)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) führt eine Befragung zur Verträglichkeit der Impfstoffe zum Schutz gegen das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) mittels Smartphone-App SafeVac 2.0 durch. Die Befragung ist freiwillig.



Weitere Informationen zu COVID-19 und zur COVID-19-Impfung finden Sie unter

<https://www.zusammengegencorona.de/informieren/informationen-zum-impfen/>

<https://www.bzga.de/>

www.rki.de/covid-19-impfen

<https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html>

Ausgabe 1 Version 001 (Stand 09. Dezember 2020)

Dieser Aufklärungsbogen wurde vom Deutschen Grünen Kreuz e. V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und ist urheberrechtlich geschützt. Er darf ausschließlich im Rahmen seiner Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.



in Kooperation mit

ROBERT KOCH INSTITUT



ANAMNESE EINWILLIGUNG

ORIGINAL

Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoff –

Anamnese

1. Besteht bei Ihnen¹ derzeit eine akute Erkrankung mit Fieber?

- ja nein

2. Leiden Sie¹ unter chronischen Erkrankungen oder Immunschwäche?
(z.B. durch eine Chemotherapie oder andere Medikamente)

- ja nein

wenn ja, welche: _____

3. Leiden Sie¹ an einer Blutgerinnungsstörung oder nehmen Sie blutverdünnende
Medikamente ein?

- ja nein

4. Ist bei Ihnen¹ eine Allergie bekannt?

- ja nein

wenn ja, welche: _____

5. Traten bei Ihnen¹ nach einer früheren Impfung allergische Erscheinungen,
hohes Fieber, Ohnmachtsanfälle oder andere ungewöhnliche Reaktionen auf?

- ja nein

wenn ja, welche: _____

6. Bei Frauen im gebärfähigen Alter:

Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder stillen Sie¹?

- ja nein

7. Sind Sie¹ in den letzten 14 Tagen geimpft worden?

- ja nein

¹ Ggf. wird dies von den gesetzlichen VertreterInnen beantwortet

Dieser Anamnese- und Einwilligungsbogen wurde vom Deutschen Grünen Kreuz e.V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und ist urheberrechtlich geschützt. Er darf ausschließlich im Rahmen seiner Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.

Einwilligung

Name der zu impfenden Person (Name, Vorname):

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Ich habe den Inhalt des Aufklärungsmerkblattes zur Kenntnis genommen und hatte die Möglichkeit zu einem ausführlichen Gespräch mit meiner Impfärztin/meinem Impfarzt.

- Ich habe keine weiteren Fragen.
- Ich willige in die vorgeschlagene Impfung gegen COVID-19 mit mRNA-Impfstoff ein.
- Ich lehne die Impfung ab.
- Ich verzichte ausdrücklich auf das ärztliche Aufklärungsgespräch.

Anmerkungen:

Ort, Datum: _____

Unterschrift der zu impfenden Person,
bzw. der / des gesetzlichen Vertreterin / Vertreters
(Sorgeberechtigte, Vorsorgeberechtigte
oder BetreuerIn)

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

Herausgeber Deutsches Grünes Kreuz e.V., Marburg
In Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin
Ausgabe 001 Version 001 (Stand 09. Dezember 2020)



ANAMNESE EINWILLIGUNG

DUPLIKAT

Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoff –

Anamnese

1. Besteht bei Ihnen¹ derzeit eine akute Erkrankung mit Fieber?

- ja nein

2. Leiden Sie¹ unter chronischen Erkrankungen oder Immunschwäche?
(z.B. durch eine Chemotherapie oder andere Medikamente)

- ja nein

wenn ja, welche: _____

3. Leiden Sie¹ an einer Blutgerinnungsstörung oder nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

- ja nein

4. Ist bei Ihnen¹ eine Allergie bekannt?

- ja nein

wenn ja, welche: _____

5. Traten bei Ihnen¹ nach einer früheren Impfung allergische Erscheinungen, hohes Fieber, Ohnmachtsanfälle oder andere ungewöhnliche Reaktionen auf?

- ja nein

wenn ja, welche: _____

6. Bei Frauen im gebärfähigen Alter:

Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder stillen Sie?¹

- ja nein

7. Sind Sie¹ in den letzten 14 Tagen geimpft worden?

- ja nein

¹ Ggf. wird dies von den gesetzlichen VertreterInnen beantwortet

Einwilligung

Name der zu impfenden Person (Name, Vorname):

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Ich habe den Inhalt des Aufklärungsmerkblattes zur Kenntnis genommen und hatte die Möglichkeit zu einem ausführlichen Gespräch mit meiner Impfärztin/meinem Impfarzt.

- Ich habe keine weiteren Fragen.
- Ich willige in die vorgeschlagene Impfung gegen COVID-19 mit mRNA-Impfstoff ein.
- Ich lehne die Impfung ab.
- Ich verzichte ausdrücklich auf das ärztliche Aufklärungsgespräch.

Anmerkungen:

Ort, Datum: _____

Unterschrift der zu impfenden Person,
bzw. der / des gesetzlichen Vertreterin / Vertreters
(Sorgeberechtigte, Vorsorgeberechtigte
oder BetreuerIn)

Unterschrift der Ärztin / des Arztes